



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

# Finanzmarktinfrastrukturgesetz auf der Zielgeraden

Forum Finanzmarktregulierung  
14. Mai 2014

Daniel Roth, Leiter Rechtsdienst EFD



# Inhalt

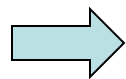
- 1. Gegenstand VE-FinfraG**
- 2. Zielsetzung**
- 3. Überblick Vernehmlassungsergebnisse**
- 4. Anpassungsbedarf**
- 5. Zeitplan**



# 1. Gegenstand VE-FinfraG (1)

## Überblick

- **Finanzmarktinfrastrukturen**
  - Handelsplätze (Börsen, MTF, OTF)
  - Nachhandelsinfrastrukturen: Zentrale Gegenparteien, Zentralverwahrer, Transaktionsregister, Zahlungssysteme
- **Marktverhaltensregeln**
  - Handel mit Derivaten (neu)
  - Offenlegung von Beteiligungen (bisher BEHG)
  - Öffentliche Kaufangebote (bisher BEHG)
  - Insiderhandel und Marktmanipulation (bisher BEHG)

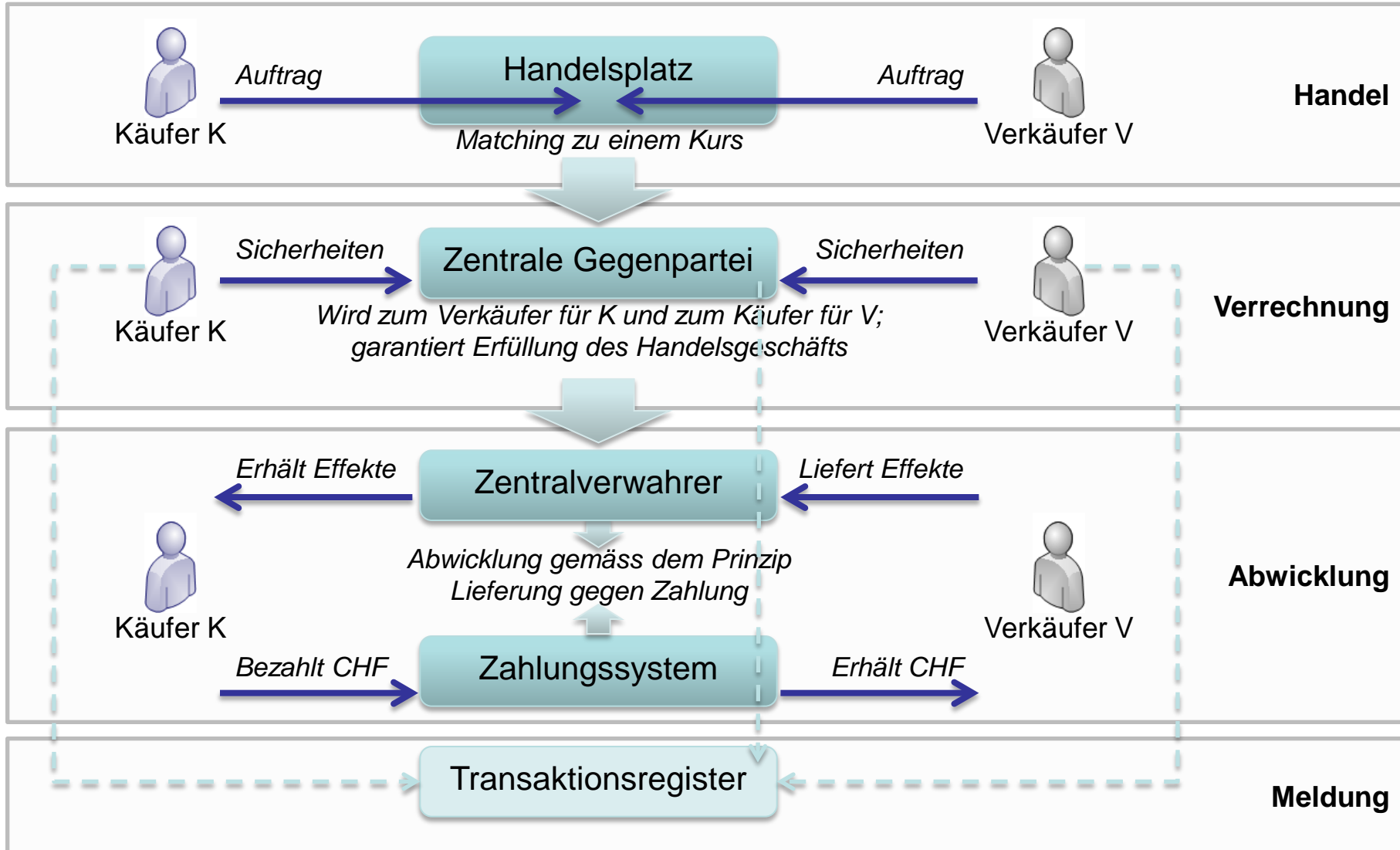


***Aufhebung der Bestimmungen in BEHG, BankG, NBG***



# 1. Gegenstand VE-FinfraG (2)

## Zusammenspiel von FMI





## 2. Zielsetzung (1)

### Überblick

#### Wettbewerbsfähigkeit

- Anpassung der Regulierung an internationale Standards (G-20, FSB, CPSS-IOSCO)

#### Äquivalenz

- Schaffung einer EU-äquivalenten Regulierung als Voraussetzung für Marktzutritt

#### Systemstabilität

- Sicherstellung der Stabilität von systemisch bedeutsamen FMI
- Regulierung des Handels mit Derivaten

#### Anlegerschutz

- Anpassung der FMI-Regulierung (Transparenz, Interessenkonflikte, etc. )
- Regulierung des Handels mit Derivaten



## 2. Zielsetzung (2)

### Äquivalenz und Wettbewerbsfähigkeit i.B.

- Bedeutung des Auslandgeschäfts für die schweizerischen **Finanzmarktinfrastrukturen**:
  - Die SIX-Group erwirtschaftete ca. 30% des Betriebsertrags 2013 im Ausland.
  - Die SIX x-clear erwirtschaftete 2013 gar 85% des Geschäftsvolumens im Ausland.
- Der **Derivatehandel** von schweizerischen Banken findet grossmehrheitlich mit ausländischen Gegenparteien (v.a. in der EU) statt:
  - Devisenswaps: 70% ausl. Gegenparteien.
  - Zinsswaps: 95% ausl. Gegenparteien.



# 3. Vernehmlassungsergebnisse

## Überblick

- **Überwiegende Mehrheit der Teilnehmer beurteilt die Vorlage positiv.**
- **Handlungsbedarf** wird **bejaht**. Im Bereich der Handelsplatzregulierung wird teilweise empfohlen, die EU-Regulierung abzuwarten (OTF/Vorhandelstransparenz).
- **Ausrichtung an EU-Regulierung** wird **begrüsst**. Allfälliger „Swiss finish“ wird abgelehnt.
- **Zusammenführung** der Bestimmungen, welche einen Zusammenhang mit den Finanzmarktinfrastrukturen haben, **in einem Gesetz** wird **begrüsst**.
- Die geforderten **Änderungen** sind mehrheitlich von **präzisierender und technischer Natur**.



# 4. Anpassungsbedarf (1)

## Allgemeine Bestimmungen

Kritik / Antrag	Anpassung
<b>Zweck</b> (Art. 1 Abs. 2): unklar, welcher Zweck in welchem Teil relevant.	<b>Klarer</b> aufzeigen, welchen Zweck die einzelnen Teile des Gesetzes verfolgen (in den Bestimmungen, welche auf den Schutzzweck des Gesetzes Bezug nehmen).
<b>Begriffe</b> (Art. 2): unklare Verwendung der verschiedenen „ <b>Teilnehmer</b> “-Begriffe.	<b>Einheitliche und klare Terminologie</b> vorsehen (teilweise Verwendung der englische Begriffe).
<b>Änderung der Umstände</b> (Art. 5): Präzisierung, wann eine erneute Bewilligung notwendig ist.	Bewilligung/Genehmigung <b>nur bei Wesentlichkeit</b> .





# 4. Anpassungsbedarf (2)

## Finanzmarktinfrastrukturen

Kritik / Antrag	Anpassung
<p><b>Nebendienstleistungen</b> (Art. 8): Bestimmung in Bezug auf Handelsplätze zu streng.</p>	<p>Betrieb einer <b>Börse</b> und eines <b>MTF</b> innerhalb einer jur. Person zulassen. <b>Keine Anwendung</b> auf <b>OTF</b>.</p>
<p>Keine <b>Bewilligungspflicht</b> für <b>OTF</b> / Mit Einführung OTF zuwarten.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Keine eigene Bewilligungspflicht</b> für den Betrieb eines <b>OTF</b> (Betrieb wird den Banken und Effekthändlern vorbehalten).</li><li>• <b>Spezifische Vorschriften</b> für OTF einführen (insbes. Transparenzvorschriften), die <b>im Rahmen der Institutsaufsicht</b> über Banken und Effekthändler <b>überwacht</b> werden.</li></ul>



# 4. Anpassungsbedarf (3)

## Finanzmarktinfrastrukturen

Kritik / Antrag	Anpassung
Differenzierte <b>Regulierung</b> der verschiedenen <b>Handelsplätze</b> .	Angleichung an MiFIDII/MiFIR.
<b>Handelstransparenz</b> (Art. 28): mit Einführung Vorhandelstransparenz zuwarten.	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Vorhandelstransparenz</b> für Börsen und MTF <b>zunächst nur für liquide Aktien</b>.</li><li>• Möglichkeit des BR, <b>Pflicht auszudehnen</b> und <b>Ausnahmen</b> vorzusehen (Anhaltspunkte bereits im Gesetz).</li><li>• Für <b>OTF</b> zunächst <b>Nachhandelstransparenz</b> einführen.</li></ul>



# 4. Anpassungsbedarf (4)

## Finanzmarktinfrastrukturen

Kritik / Antrag	Anpassung
<p><b>Handelsüberwachungsstelle</b> (Art. 26): verschiedene Präzisionsanträge.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regulierungs- und Überwachungsaufgaben müssen <b>nicht durch dieselbe Stelle</b> wahrgenommen werden.</li><li>• Besagte Aufgaben müssen <b>nicht innerhalb des Handelsplatzes</b> wahrgenommen werden.</li></ul>
<p><b>Handelsüberwachung</b> (Art. 30): keine generelle Überwachung von <b>OTC-Geschäften</b>.</p>	<p>Überwachung von <b>OTC-Geschäften</b> beschränken auf <b>gemeldete</b> Geschäfte.</p>



# 4. Anpassungsbedarf (5)

## Finanzmarktinfrastrukturen

Kritik / Antrag	Anpassung
<p><b>Sicherheiten</b> von zentralen Gegenparteien (Art. 44): Anforderungen präzisieren.</p>	<p>Auf <b>VO-Stufe</b> präzisieren.</p>
<p><b>Segregierung / Übertragbarkeit / Insolvenzrecht</b> (Art. 47 ff und Art. 79 ff.): verschiedene Präziserungsanträge.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verschiedene Präzisierungen, insbes. explizite Regelung des <b>Wasserfallprinzips</b> analog NBV/EMIR.</li><li>• Beibehaltung von <b>Art. 27 Abs. 3 BankG</b>.</li><li>• Grundsätzlich <b>keine Ausdehnung</b> der Regelung, wann ein Teilnehmer als <b>ausgefallen</b> gilt.</li></ul>



# 4. Anpassungsbedarf (6)

## Finanzmarktinfrastrukturen

Kritik / Antrag	Anpassung
<p><b>Anerkennungsregime</b> für ausländische FMI: zu streng/nicht praktikabel.</p>	<p><b>Vereinfachung</b> der Anerkennung ohne auf Amtshilfe zu verzichten (Möglichkeit einer <b>generellen Anerkennung</b>).</p>
<p><b>Übergangsbestimmungen</b> (Art. 144 ff. ): Erhöhung Rechtssicherheit durch Aufnahme <b>weitere</b> Übergangsbestimmungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Vereinfachtes Bewilligungsverfahren</b> für FMI, die bereits über eine Bewilligung verfügen.</li><li>• <b>Ausdehnung der Weitergeltung bestehender Bewilligungen</b> (insbes. auf heute bewilligte „remote member“).</li></ul>



# 4. Anpassungsbedarf (7)

## Weitere Anträge

Kritik / Antrag	Anpassung
<b>Hochfrequenzhandel</b> gesetzlich begrenzen.	Kann auf <b>VO-Stufe</b> erfasst werden (insbes. über Vorschriften betreffen Gleichbehandlung der Teilnehmer und Belastbarkeit der Systeme). In Botschaft darlegen.
Integrierung <b>Benchmarkregulierung.</b>	Integrierung <b>soweit</b> zeitlich <b>möglich</b> und von Branche <b>gewünscht</b> .  Nur Anbieter von <b>bedeutenden Benchmarks</b> werden erfasst.



# 4. Anpassungsbedarf (8)

## Effekthändlerkategorien

Kritik / Antrag	Anpassung
<p><b>Beibehaltung</b> der Effekthändlerkategorien „<b>Eigenhändler</b>“ und „<b>Market Maker</b>“ (Art. 85 und 86).</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verschiebung sämtlicher Effekthändlerkategorien ins <b>FINIG</b>.</li><li>• <b>Eigenhändler</b> und <b>Market Maker</b> als eigenständige Kategorien (unter dem Begriff „Wertpapierhaus“) <b>beibehalten</b>.</li><li>• Tätigkeit des <b>Emissionshauses</b> und des <b>Derivathauses</b> den <b>Banken und Effekthändlern</b> (Wertpapierhäusern) <b>vorbehalten</b>.</li></ul>



# 4. Anpassungsbedarf (9)

## Derivatehandel

Kritik / Antrag	Anpassung
<b>Erfasste Derivate:</b> zu weitgehend.	<b>Engere Fassung</b> ohne Währungsswaps und -termingeschäfte, ETD, strukt. Produkte.
<b>Persönlicher Geltungsbereich:</b> zu weitgehend / Berechnung Schwellenwerte zu kompliziert.	<b>Ausnahmen</b> für Vorsorgeeinrichtungen und Anlagestiftungen / keine rollende Berechnung.
<b>Meldung</b> (Art. 96 ff.): zu kompliziert.	<b>Kaskadensystem</b> analog DFA.
Prüfung (Art. 108 f.): Kein Einbezug der obligationenrechtlichen Revisionsstellen bei der <b>Prüfung</b> .	Beibehalten (da für NFC keine Behörde vorhanden), aber nur <b>subsidiäre Meldung an EFD</b> (wenn Unternehmen passiv bleibt).





# 4. Anpassungsbedarf (10)

## Änderung FINMAG

Kritik / Antrag	Anpassung
<b>internat. Amtshilfe</b> (Art. 42 und 42a FINMAG): Einschränkung Kundenverfahren nur, soweit Reziprozität und gemäss internat. Standards/StAhiG.	Formulierung <b>in Anlehnung an StAhiG und E-ZSSG.</b>
<b>Internat. Zusammenarbeit</b> (Art. 42b FINMAG): insbes. Problem der Vertraulichkeit.	Neue Formulierung der <b>Kriterien</b> und <b>Abstimmung mit EFD</b> bei Initiativen grosser Tragweite.
<b>Vorortkontrollen</b> (Art. 43 FINMAG): Einschränkung sog. „carve-out“ nur, soweit gemäss internat. Standards / Begleitung FINMA und Zufälligkeit gegeben.	Wiederaufnahme <b>aktueller Abs. 4</b> (Begleitung durch FINMA) sowie Präzisierung punkto <b>Zufälligkeit.</b>



# 4. Anpassungsbedarf (11)

## Änderung NBG

Kritik / Antrag	Anpassung
<b>Erweitertes Auskunftsrecht SNB</b> (Art. 16a): kann zu Kompetenzkonflikten zwischen SNB und FINMA führen.	Neue Formulierung mit klarerer Kompetenzabgrenzung



## 5. Zeitplan

Ende August 2014: **Verabschiedung Botschaft**

WS 2014: **Behandlung im 1. Rat**

FS 2014: **Behandlung im 2. Rat**

FS 2014/SS 2015: **Differenzbereinigung**

Sommer/Herbst 2015: **Inkrafttreten**

Parallel: **Ausarbeitung Ausführungsbestimmungen**  
(Anhörung im Winter/Frühjahr 2015)